

Pilotprojekt für E-Taxis in Wien

Klimaschutz. Wiens Taxis setzen auf Elektromobilität und nützen dazu eine innovative Ladetechnik aus Österreich. Ein Pilotprojekt in Wien und Graz stellt die Weichen für diese Mobilitätswende.

Statt mit brummenden Dieselmotoren werden Wiener Taxis bald flüsterleise und völlig ohne Abgase mit ihren Fahrgästen unterwegs sein: Um die Lebensqualität in der Stadt weiter zu erhöhen, will die Taxibranche in Zukunft verstärkt auf E-Taxis setzen. Und dazu werden im Rahmen eines zukunftsorientierten Projektes gleich Nägel mit Köpfen gemacht. Anstatt die Fahrzeuge per Kabel mit einer Ladestelle zu verbinden und aufzuladen, was für den Fahrer zusätzlichen Manipulationsaufwand erfordert, werden die Taxis ähnlich wie moderne Handys kabellos geladen.

Das geschieht über einen sogenannten Connector am Unterboden des Autos. Er wird per Knopfdruck mit einer Ladeplatte am Taxistandplatz verbunden und schon fließt Strom in den Akku. Der große Vorteil dieser Technik: Mit dem automatisierten Laden direkt an den Standplätzen können Taxler ihr E-Fahrzeug während der Wartezeiten völlig unkompliziert wieder aufladen. Sie müssen weder das Fahrzeug verlassen noch eine E-Tankstelle aufsuchen und wenn ein Kunde kommt, ist das Auto in wenigen Sekunden wieder fahrbereit. „Unser Ziel ist es, zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, und damit wollen wir andere Branchen motivieren“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Vorreiterprojekt mit 56 Taxis

In den nächsten zwei Jahren werden in Wien insgesamt acht Taxistandplätze und 56 Fahrzeuge mit der vom steirischen Unternehmen Easelink entwickelten Matrix-Charging-Technologie umgerüstet. Dieses Projekt ist international einzigartig und nimmt eine Vorreiterrolle in der Mobilitätswende in Großstädten ein. Spätestens ab 2025 sollen in Österreich nur noch Taxis mit emissionsfreiem Antrieb zugelassen werden. Bis dahin wird bereits ein Großteil der Wiener Taxis umweltfreundlich unterwegs sein.



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, WK-Wien-Präsident Walter Ruck und Michael Strebl, Vorsitzender der Wien-Energie-Geschäftsführung, präsentieren das Matrix-Charging-System, das E-Taxis in Wien und Graz kabellos laden soll. [Florian Wieser]

„Die Branche in Wien geht mit innovativen Projekten voran und ist sich ihrer Verantwortung im Klimawandel bewusst“, sagt Ruck.

Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke begrüßt dieses Projekt der Wiener Taxis und betont die Vorreiterrolle, die Wien hier einnimmt: „Wir schaffen ein internationales Leuchtturmprojekt, das den urbanen Verkehr nachhaltig verändern kann. Wien ist Klimamusterstadt und geht hier als First Mover voran.“ Vom Wandel hin zu einer elektrischen Taxi-Flotte in Wien werde die gesamte Stadt und ihre Einwohner profitieren, ist Hanke überzeugt: „Wir senken damit die Emissionen und verbessern sowohl die Lärmkulisse als auch die Luftqualität in unserer schönen Stadt“, sagt Hanke.

Damit die Umweltbilanz makellos ist, werden die E-Taxis aus-

schließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien beladen. Dafür sorgt Wien Energie, die die Ladeinfrastruktur errichtet und betreibt.

Mit 100 Prozent Ökostrom

„Die Klimazukunft wird in den Städten entschieden. E-Mobilität ist da ein entscheidender Hebel“, erklärt Peter Weinelt, stellvertretender Generaldirektor der Wiener Stadtwerke. Er sieht das E-Taxi-Projekt als ein wichtiges Beispiel, um zu zeigen, wie der große Umbau der Energiesysteme städteübergreifend zu schaffen sei: „Mit den Ladepads und 100 Prozent Ökostrom nimmt der Klimaschutz Fahrt auf.“ Michael Strebl, Vorsitzender der Wien-Energie-Geschäftsführung, ist ebenfalls überzeugt, dass das Projekt mit den innovativen Ladepads wichtige Impulse für den Klimaschutz setzt.

„E-Taxis tanken dort künftig 100 Prozent Ökostrom, durch die innovative Ladeinfrastruktur können wir die Mobilität in Wien noch nachhaltiger gestalten.“

Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms „Zero Emis-

sion Mobility Implementation“ gefördert. Es läuft bis Mitte 2024 und soll als Grundlage für den weiteren Mobilitätswandel dienen. „Mit unserem Förderprogramm wollen wir langfristige Umsetzungsperspektiven unterstützen. Das E-Taxi-Projekt ist ein Vorreiterprojekt. Es wirkt vielversprechend und könnte einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten“, sagt Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds. Mit Wien und Graz seien die größten österreichischen Städte dabei, argumentiert Vogl: „Das freut uns besonders und wir sind auf die Umsetzung des Projekts gespannt.“

Das Projekt E-Taxi wird in Wien und Graz unter Zusammenarbeit eines Projekt-Konsortiums durchgeführt. Das Kernteam besteht aus den Wirtschaftskammern Wien und Steiermark, Wien Energie und Energie Graz, Easelink GmbH, der Grazer Energieagentur, tbw research GesmbH, Taxi 40100 und Taxi 31300 sowie vibe moves you und Quintessenz Organisationsberatung. Weiters beteiligen sich auch der ÖAMTC sowie Hyundai am Projekt.

An jedem Platz nachrüstbar

Das von Easelink entwickelte Matrix-Charging-System ist die erste automatisierte leitfähige Ladetechnologie, die keine beweglichen Teile außerhalb des Fahrzeugs hat. Es gibt am Fahrzeug lediglich den Connector, mit dem sich jedes Elektrofahrzeug problemlos nachrüsten lässt. Schnellladen mit einer Leistung von 22 kW Wechselstrom und sogar mit Hochleistungs-Gleichstrom ist bei dieser Technik möglich. Das Matrix Charging Pad kann auf jedem Parkplatz montiert oder sogar eben in den Boden eingebettet werden. Er hält allen Witterungseinflüssen stand, ist uneingeschränkt überfahren und vandalismussicher. Die Oberfläche wird durch eine zweidimensionale Matrix aus sechseckigen Leitern gebildet - daher auch der Name Matrix-Charging-System.

INFORMATION

E-Taxis in Wien. Wiens Taxis werden umweltfreundlich. Bis 2025 soll der Großteil der Flotten aus E-Taxis bestehen. Innovativ werden auch die Lademöglichkeiten sein. Man setzt auf das Matrix-Charging-System, dabei laden die Fahrzeuge automatisch über ein Pad am Standplatz. Der Fahrer erspart sich das Aussteigen. In einem Pilotprojekt wird die neue Technik mit 56 E-Taxis getestet. Mehr Infos: www.E-Taxi-austria.at,